

PRESSEINFORMATION

Klarissenplatz
PHILIPP MESSNER. CLOUDS
5. Dezember 2017 bis 14. Januar 2018

Aufbau der Schneekanone: 4. Dezember 2017
Aktivierung je nach meteorologischer Situation

Pressegespräch mit dem Künstler: Montag, 4. Dezember 2017, 12 Uhr

Das Projekt *CLOUDS* ist eine performative Installation, bei der herkömmliche Schneekanonen, wie sie in alpinen Skiregionen zur Simulation des Naturschnees vorkommen, in den Stadtraum transferiert werden. Durch die Beigabe von Farbe in den Wasserzulauf erzeugt die Maschine für einen Moment kolorierten Kunstschnee und erschafft so ein malerisches, begehbare Feld aus kristallinen Farbschichten. Über einen Zeitraum von gut einem Monat wird der Klarissenplatz zum optionalen Ort des Geschehens, bei dem die Fiktion, das Warten auf das Ereignis Teil des Projektes wird. Denn die Schneekanone kommt erst dann zum Einsatz, wenn sich die meteorologischen Bedingungen, bei zirka -3 Grad Celsius, einstellen.

CLOUDS beschäftigt sich mit unseren Vorstellungen von Künstlichkeit und Realität. Das Projekt ist zugleich Kommentar und Dekonstruktion dessen, was von uns als (natürliche) Umwelt wahrgenommen wird. Der farbige Schnee verweist auf das Phänomen von natürlich erscheinenden, aber künstlich hervorgebrachten Realitäten. Seine Artifizialität thematisiert zugleich die durch den Menschen veränderten Bedingungen unseres Lebensraums.

CLOUDS beschäftigt sich zudem mit unserer Wahrnehmung von Räumlichkeit und Materialität, auf einer skulpturalen Ebene mit der Frage nach dem Zustandekommen von Materie in ihren verschiedenen Aggregatzuständen. Im Material des Schnees lassen sich diese Prozesse fast

NEUES MUSEUM

Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg

Philipp Messner. CLOUDS

5. Dezember 2017 bis 14. Januar 2018

modellhaft abbilden. Zunächst lediglich partikelhafter Wasserstaub, sedimentiert sich der tosende, farbige Eisnebel letztlich zu einem begehbaren Feld und lässt einen realen Raum entstehen, der von den Betrachtern körperlich erlebt werden kann.

Die Prozesshaftigkeit, aber auch der Aspekt des Ephemeren und Nicht-Steuerbaren sowie die Kunst der Verführung sind Bestandteile dieser temporären Installation.

KÜNSTLERGESPRÄCH

we live in a machine

Donnerstag, 11. Januar 2018, 19 Uhr

mit Philipp Messner und Stephanie Weber, Kuratorin Lenbachhaus, München

Kosten: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Eine Kooperation des Neuen Museums mit bayern design

PRESSEKONTAKT

Eva Martin, Stellvertretende Direktorin, Leitung Öffentlichkeits- und Pressearbeit,

Tel. +49 (0)911 240 20 41, eva.martin@nmn.de